



WISMUT

Projekträger des Freistaates Sachsen
für die Sanierung der Wismut-Altstandorte



Tätigkeitsbericht 2004

Inhalt

<i>Einleitung</i>	1
<i>Projektübersicht</i>	3
<i>Tätigkeitsbericht</i>	6
<i>Budgetübersicht</i>	10
<i>Ausblick 2005</i>	12



Impressum

Tätigkeitsbericht 2004

Herausgeber: Unternehmensleitung
Wismut GmbH

Redaktion: Abteilung Projektträger Wismut-
Altstandorte; Abteilung
Öffentlichkeitsarbeit

Anschrift: Wismut GmbH
Jagdschänkenstr. 29
09117 Chemnitz

Homepage: www.wismut.de

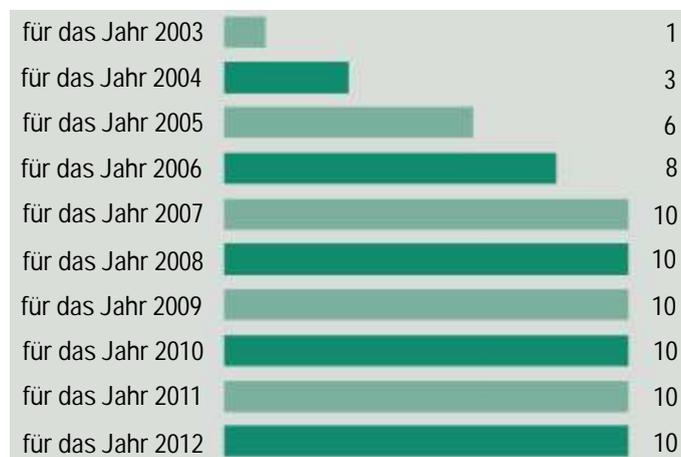
Copyright © 2005 by Wismut GmbH, Chemnitz
Veröffentlichung und Vervielfältigung nur mit
ausdrücklicher Genehmigung der Wismut GmbH.

Einleitung

Nach dem Wismutgesetz vom 12. Dezember 1991 sind Bund und Wismut nicht verpflichtet, so genannte Wismut-Altstandorte zu sanieren, die im Wesentlichen vor dem 1. Januar 1963 stillgelegt worden sind und per 30. Juni 1990 nicht mehr im Eigentum bzw. in Nutzung der Wismut waren. Auch für den Freistaat Sachsen und die als Grundeigentümer eingetragenen Gemeinden, Landkreise, Gewerbebetriebe oder Privatpersonen besteht keine rechtliche Verpflichtung zur Sanierung.

Mit dem am 5. September 2003 in Berlin unterzeichneten Verwaltungsabkommen stellen der Bund und der Freistaat Sachsen jeweils 39 Mio. Euro für die Sanierung der Wismut-Altstandorte zur Verfügung. Auf Grund erforderlicher Planungs- und Genehmigungsvorläufe werden die Mittel in folgenden Jahresscheiben bereitgestellt:

Sanierungskosten in Mio. Euro





Einleitung

Die Gesamtsteuerung und Koordinierung der Sanierung von Wismut-Altstandorten im Freistaat Sachsen wird durch den Sanierungsbeirat unter Leitung des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Arbeit wahrgenommen. Die Wismut GmbH übernimmt als Projektträger die notwendigen sachlichen und haushaltstechnischen Verwaltungsaufgaben, die Projektvorbereitung und -abwicklung, die Budgetsteuerung sowie die Berichterstattung.

Der vorliegende Tätigkeitsbericht gibt einen Überblick zum Stand der Sanierung der Wismut-Altstandorte im Rahmen des Verwaltungsabkommens für das Jahr 2004. Im Wesentlichen beinhaltet der Bericht Informationen zu den Projekten der Sanierungsvorbereitung und -ausführung. Darüber hinaus finden sich Angaben zum Finanzierungsvolumen sowie ein Ausblick auf die Entwicklung der Vorhaben in den Folgejahren. Weitere Informationen zu den einzelnen Projekten können Interessierte auf der Homepage der Wismut unter www.wismut.de finden.

Die 2003 begonnene Sanierungsvorbereitung und -ausführung wurde 2004 erfolgreich fortgesetzt. Die zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel wurden in voller Höhe ausgeschöpft.

Ebenso wurden im Jahr 2004 die für die Sanierung der Prioritären Objekte in Johanngeorgenstadt und Breitenbrunn unabhängig vom Verwaltungsabkommen zur Verfügung stehenden Mittel ausgeschöpft und die noch abzuschließenden Arbeiten in das Verwaltungsabkommen überführt.



*Der Sanierungsbeirat informiert
sich in Freital über die Sanierung
der Wismut-Altlasten*



Projektübersicht

Fotos von links nach rechts:

Breitenbrunn/Rabenberg: Schacht 204 vor und nach der Verwahrung;

Breitenbrunn/Haberlandmühle: Haldenprofilierung und

Grubenbauverwahrung

Zusammenfassend eine Übersicht der im Jahr 2004 vom Sanierungsbeirat bestätigten Projekte

Grubenbauverwahrung Altstadtkirche Johannegeorgenstadt

Verwahrung Tagesbruch bei Schacht 50 Schneeberg

Sanierung Halde 278 Schwarzenberg, Teilprojekt Planung

Verwahrung Tagesbruch Schurf 256 Sehmatal

Sanierung Südbereich Halde an der Haberlandmühle, Teilprojekt Überwachung Strahlenschutz und örtliche Bauüberwachung Breitenbrunn

Sanierung Zentralschachthalde Ostböschung, Teilprojekt Überwachung Strahlenschutz und örtliche Bauüberwachung Johannegeorgenstadt

Sanierungsplan Markus-Semmler-Stolln Schneeberg

Verwahrkonzept Hammerberg Johannegeorgenstadt

Voruntersuchungen zur Schaffung eines geregelten Flutungswasserablaufs für das Grubengebäude von Johannegeorgenstadt

Abbruch Kompressorstation Crandorf und Wiedernutzbarmachung der vom Bergbau in Anspruch genommenen Fläche

Sanierung Lenkteich in Lengenfeld, Teilprojekt Planung

Sanierung ehemalige Erzverladung am Bahnhof Oberschlema



Projektübersicht

Fotos von links nach rechts:
IAA Dänkriz II; IAA Komplex Helmsdorf und Dänkriz 1996 und im April 2003
(IAA Helmsdorf und Dänkriz I: Sanierung durch Wismut GmbH, keine
Wismut-Altstandorte)

Sanierung ehemalige Erzverladestelle Zeche 20, Bahnhof Aue

Sanierung Halde Schacht 280 Schlema, Teilprojekt Planung

Sanierung Tafelhalde und Betriebsfläche Schacht 116 Annaberg-
Buchholz, Teilprojekt Planung

Verwahrung Schacht 145 Johanngeorgenstadt

Verwahrung Schacht 56 Johanngeorgenstadt

Sanierung Schacht 302 Marienberg

Verwahrung Schacht 315 und Schurf 146 Löbnitz / Aue

Sanierung Altdeponie Crossen

Erkundung und Verwahrkonzept Bereich Sankt Wolfgangskirche
Schneeberg

Planungskonzept Standort Schneckenstein

Vorplanung Sanierung Halde Stolln 2 an der Hansenmühle
Schwarzenberg



Projektübersicht

*Fotos von links nach rechts:
Schneeberg/Schacht43 (Adam Heber): Sichertgestellte historische Inschrift
aus dem Füllort Niveau "Oberer-Name-Jesus-Stolln"; Arbeiten im
Füllortbereich*

Sanierung Halde Schacht 278 Schwarzenberg, Teilprojekt
Ausführung

Sanierung Halde an der Haberlandmühle Mittelteil Breitenbrunn,
Teilprojekt Vorplanung

Sanierung Zentralschachthalde Westplateau Johannegeorgenstadt,
Teilprojekt Restleistungen

Verwahrung Tagesbruch bei Schacht 245 Oberwiesenthal

Verwahrung Tagesbruch auf Stollen 6 Rittersgrün

Sanierung Bereich Schacht 277 Zobes, Teilprojekt Verwahrung
Mannschaftsstollen

Verwahrung Überhauen Hakenkrümme Aue

Sanierung Schaarschachthalde Johannegeorgenstadt



Tätigkeitsbericht

Fotos von links nach rechts:
 Freital/Hüttengrundbach: vor der Sanierung im März 2004; Beräumter
 Bachlauf; Sicherung des Bachausbaus nach der Beräumung von radioaktiven
 Sedimenten

Im Rahmen der Sanierungsvorbereitung wurden 2004 Standortsanierungskonzepte, bergschadenkundliche Analysen und Planungsleistungen für die Wismut-Altstandorte Schneeberg, Johanngeorgenstadt, Annaberg-Buchholz, Freital, Lengenfeld, Antonsthal, Schwarzenberg, Zobes und die IAA Dänkriz II erarbeitet.

Die wesentlichen Ausführungsleistungen im Jahr 2004 (Grubenbauverwahrungen, Flächensanierung) wurden in Johanngeorgenstadt, Breitenbrunn, Pöhla, Schneeberg, Schwarzenberg, Aue, Bergen sowie Freital realisiert. Davon wurden in Eigenleistung der Wismut GmbH die Flächensanierung und die Grubenbauverwahrung im Bereich der Altstadtkirche in Johanngeorgenstadt, die Verwahrung des Schurfes 416 in Aue und die Sedimentberäumung des Hüttengrundbaches in Freital durchgeführt.

In der Sanierungsvorbereitung bildete die Erstellung von Standortsanierungskonzepten für Johanngeorgenstadt, Annaberg und Schneeberg einen Schwerpunkt der Bearbeitung.



1



2



3

Fotos:
 1 Johanngeorgenstadt-Zentralschacht-
 halde: Rodungsarbeiten an der
 Ostböschung
 2 Freital: IAA Teich 4
 3 Pöhla: Stolln 2 nach der Verwahrung
 (bei Schacht 307)



Tätigkeitsbericht

Fotos von links nach rechts:
Johanngeorgenstadt-Verwahrung Erzbunker: P3.2 während Sanierung,
P3.2 nach Sanierung, P3.1 nach Sanierung

Als wesentliche Grundlage für die Standort-sanierungskonzepte wurden die bergschadenkundlichen Analysen fortgeführt. Mit den im Entwurf vorliegenden Konzepten wurden - nach Bestätigung durch den Sanierungsbeirat - für diese Wismut-Altstandorte Rahmenpläne für eine schrittweise Sanierung von Objekten des Uranerzbergbaus sowie der Uranerzaufbereitung im Rahmen des Verwaltungsabkommens geschaffen.

Für die Schwerpunktobjekte Sanierung des Lenkteiches in Lengenfeld, Sanierung Teich 4 in Freital und Sanierung der IAA Dänkritz II bei Zwickau wurden im Rahmen von Vorplanungen Vorzugsvarianten der Sanierung erarbeitet. Für die Sanierung des Lenkteiches in Lengenfeld und des Teiches 4 in Freital konnten die Vorzugsvarianten mit den Beteiligten und Behörden einvernehmlich abgestimmt werden, so dass die Planungen fortgesetzt werden können. Für die IAA Dänkritz II konnte der Konsens zu einer Vorzugsvariante noch nicht erreicht werden.

Im Rahmen der Planung zur Sanierung der Halde 278 in Schwarzenberg/Grünstädtel wurden die Genehmigungsunterlagen erarbeitet. Weitere Planungsleistungen wurden zur Flutungswasserableitung Schacht 277 in Zobes und zu Grubenbauverwahrungen erbracht.



4 Breitenbrunn/Haberlandmühle: nach der Sanierung (P7)
5 Breitenbrunn/Haberlandmühle: Haldenprofilierung und Grubenbauverwahrung (P7)



Tätigkeitsbericht

Fotos von links nach rechts:

Bermsgrün: Schacht 332 nach der Verwahrung; Johanngeorgenstadt-Zentralschachthalde: Bau der Einleitstelle für Oberflächenwasser; Halde des Schachtes 278 in Schwarzenberg

Auf Grundlage der Planungen konnten die Grubenbauverwahrungen bis auf Restleistungen an den Schächten 332 (Bermsgrün) und 307 (Pöhla) sowie den Schürfen 3 (Bergen) und 416 (Aue) abgeschlossen werden. Ebenso wurden die untertägigen Verwahrungsarbeiten im Bereich der Altstadtkirche Johanngeorgenstadt sowie die Aufwältigung des Adam-Heber-Schachtes in Schneeberg erfolgreich beendet.

In Freital erfolgte die Beräumung des Hüttengrundbaches von radiologisch belasteten Sedimenten als Voraussetzung für Maßnahmen des weiteren Gewässerausbaus durch die Stadt Freital.

Darüber hinaus wurden durch den Projektträger die Aufgaben der Gesamtprojektsteuerung mit Erarbeitung von Entscheidungsvorschlägen für den Sanierungsbeirat und Abstimmung der Maßnahmen mit den Beteiligten und Behörden wahrgenommen.



1



2



3



4

Fotos:

- 1 Bergen/Schurf 3: vor der Verwahrung
- 2 Bergen/Schurf 3: nach der Sanierung
- 3 Breitenbrunn: Wasserbau zur Ableitung der Grubenwässer am Stolln 146
- 4 Breitenbrunn: Grubenwasserableitung über den abgedeckten Haldenkörper

Tätigkeitsbericht



Fotos:

5 Pöhla: Schacht 307 vor der Verwahrung

6 Pöhla: Stolln 1 nach der Verwahrung

7 Pöhla: Schacht 307 während der Aufwältigung

8 Lengenfeld: Erzverladestelle 1 nach der Sanierung

9 Aue: Schurf 416 nach der Verwahrung

Budgetübersicht

Auf der Grundlage des Verwaltungsabkommens stellen der Bund und der Freistaat Sachsen jeweils 39 Mio. € im Zeitraum von 2003 bis 2012 für die Sanierung der sächsischen Wismut-Altstandorte zur Verfügung.

Die Finanzierung der Projekte erfolgt in Form der Komplementärfinanzierung in je gleicher Höhe vom Bund als institutionelle Förderung sowie aus dem Landeshaushalt vom Freistaat Sachsen in Form der Projektförderung.

Unter Leitung des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Arbeit (SMWA) wurden auf Antrag der Wismut GmbH als Projektträger durch den Sanierungsbeirat auflaufend bisher 19 Vorbereitungs- und 42 Ausführungsprojekte mit einem Wertvolumen von insgesamt rd. 12,7 Mio. € und Laufzeiten bis 2007 bestätigt.

Die für 2004 bereit gestellten Mittel in Höhe von 3,0 Mio. € sind ausgeschöpft worden und untergliedern sich nach folgenden Tätigkeitsschwerpunkten:

Budgetübersicht

Sanierungs- vorbereitung	Standortsanierungskonzept Johannegeorgenstadt, Annaberg und Schneeberg	194 T €
	Bergschadenkundliche Analysen Johannegeorgenstadt, Anthonsthal und Annaberg	218 T €
	Vorplanungen Lengenfeld, Dänkritz, Freital	152 T €
	Vorplanungen Schwarzenberg, Zobes, Breitenbrunn	67 T €
Sanierungs- ausführung	Grubenbauverwahrung und Flächensanierung in Johannegeorgenstadt und Breitenbrunn	1.074 T €
	Grubenbauverwahrung in Pöhla, Bergen, Aue und Bernsgrün	658 T €
	Sicherungsarbeiten A.-Heber-Schacht in Schneeberg	337 T €
	Sedimentberäumung Hüttengrundbach in Freital	61 T €
	Begleitende Ingenieurleistungen im Rahmen der Haldensanierung in Schwarzenberg, Johannegeorgenstadt und Breitenbrunn	67 T €
Projekt- management	Projektübergreifende Steuerung, Koordinierung, Verwaltung	287 T €
	Gesamtsumme	3.115 T €
	Veränderung der Forderungen / Verbindlichkeiten	-115 T €
	In Anspruch genommene Mittel	3.000 T €

Ausblick 2005

Für nachstehende, vom Sanierungsbeirat bereits bestätigte Projekte, wurden durch den Projektträger in 2004 vorbereitende Maßnahmen im Rahmen der Projektabwicklung - u. a. Abstimmungsgespräche mit den betroffenen Institutionen, Ausfertigung von Leistungsbeschreibungen, Durchführung der Vergabeverfahren einschließlich Bewertung und Vertragsabschluß bzw. Beauftragung - durchgeführt:

Sanierungsplan Markus-Semmler-Stolln Schneeberg

Verwehrkonzept Hammerberg Johannegeorgenstadt

Voruntersuchungen zur Schaffung eines geregelten Flutungswasserablaufes für das Grubengebäude von Johannegeorgenstadt

Verwahrung Tagesbruch Schacht 50 Schneeberg

Verwahrung Tagesbruch Schurf 256 Sehmatal

Abbruch Kompressorenstation Crandorf und Wiedernutzbarmachung der vom Bergbau in Anspruch genommenen Fläche

Sanierung Lenkteich in Lengenfeld

Sanierung ehemalige Erzverladung am Bahnhof Oberschlema

Sanierung ehemalige Erzverladestelle Zeche 20 Aue

Ausblick 2005

Sanierung Halde Schacht 280 Schlema

Sanierung Tafelhalde und Betriebsfläche Schacht 116 Annaberg-Buchholz

Verwahrung Schacht 145 Johanngeorgenstadt

Verwahrung Schacht 56 Johanngeorgenstadt

Sanierung Schacht 302 Marienberg

Verwahrung Schacht 315 und Schurf 416 Lößnitz bzw. Aue

Sanierung Altdeponie Crossen

Die Projekte sichern die kontinuierliche Fortsetzung der Altstandortsanierung auf der Grundlage des Verwaltungsabkommens Wismut-Altstandorte im Jahr 2005 und in den Folgejahren ab.

Gleichzeitig wurde damit sichergestellt, dass eine ausreichende Flexibilität für Projektänderungen gegeben ist und dass im Rahmen der Steuerung des Jahresbudgets weitere Projekte geprüft und aufgenommen werden können. Die Flexibilität ist erforderlich, da insbesondere die geplanten Abläufe und Aufwendungen bei der Verwahrung von Grubenbauen und im Bereich der Halden- und IAA-Sanierung mit Unsicherheiten behaftet sind.

Neben der Realisierung der bestätigten Projekte besteht im Jahr 2005 eine Hauptaufgabe im Schaffen des Vorlaufes für die Folgejahre. Einen Schwerpunkt bilden dabei die Standorte Johanngeorgenstadt, Annaberg-Buchholz, Schneeberg, Freital, Dänkriz und Lengenfeld.

Ausblick 2005



Fotos:

- 1 Lößnitz: Fundamentreste und Tagesbruch des Schachtes 315
- 2 Crandorf: Betonhülle der Kompressorstation
- 3 Schneeberg: Tagesbruch des Schachtes 50 (z. T. durch Bodenplatte der Garagen verdeckt)
- 4 Schneeberg: Verbrochener Bereich im Markus-Semmler-Stolln

